Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 250. Montag, 27. October 1902, Abends. 55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Austräger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Am 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 13 14. 15. 17. 18. 20. 21 22. 24. 25. 26. 27. 28. und 29. November dieses Jahres von **8 Uhr Vormittags bis 4,10 Uhr Nachmittags** werden auf dem **Infanterie-Schießplatze** bei **Haidehäuser Scharfschießen** abgehalten und wird der Schießplatz einschließlich des Gefahrenbereichs an jedem dieser Schießtage etwa **2 Stunden** vor Beginn des Schießens **gesperrt.**

Der Wülknitzer Weg und die Mühlberger Straße bleiben **für den Verkehr frei.**

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 1. April dieses Jahres, D 465, — abgedruckt in No. 75 des Riesaer Amtsblattes — wird Solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366[10] bez. 368[8] des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntniß zu geben.

Großenhain, am 23. Oktober 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlemann. B.

D 1166.

Sonnabend, den 1. November 1902,
Vorm. 10 Uhr

kommen im Auktionslokal hier 3 Sophas, 1 Pfeilerspiegel mit Consol, 1 Schreib-, 1 Ausziehtisch, 1 Sophatisch, 1 Nähmaschine und 1 Wäscheschrank gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 27. Oktober 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsger.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 27. October 1902.

— Tagesordnung für die öffentl. Stadtverordneten-Sitzung Dienstag, den 28. Oktober 1902, Nachmittags 6 Uhr. 1. Beschlüsse des Rechts- und Verfassungs-Ausschusses und des Stadtrathes, betreffs Verleihung der Pensionsberechtigung vom 1. Januar 1903 ab an die Rathsbeamten Herren Leutert, Feind und Richter. 2. Rathsbeschluß, betreffend Bewilligung einer außeretatmäßigen Einkommenszulage von jährlich 50 Mark für den Rathsschreiber Herrn Roscher hier. 3. Rathsbeschluß über Annahme einer von dem Herrn Papiertechniker Johannes Poetzsch in Altklosterlausitz, dem Neffen und Erben des am 4. Dezember 1900 verstorbenen Herrn Ernst Richard Wolf zum Besten „verschämter Bedürftiger" der Stadt Riesa geplanten Stiftung in Höhe von 15000 Mark Nennwerth 3 Prozent sächs. Rente. 4. Rathsbeschluß über Verlängerung des mit der Versicherungsgesellschaft Wilhelma in Magdeburg abgeschlossenen Haftpflichtversicherungs-Vertrages auf weitere 10 Jahre. 5. Beschlüsse des Bauausschusses und des Stadtrathes, Verrückung einer durch das Areal der Firma C. F. Förster hier geplanten Straße betreffend. 6. Beschlüsse derselben Stellen, Erwerbung von Land in der Beuchgasse von Herrn Messe hier betreffend. 7. Restantenregulativ. 8. Geschäftliche Mittheilungen. Rathsdeputirte: Herr Bürgermeister Boeters, Herr Stadtrath Dr. Dehne.

— Sr. Exzellenz dem Herrn Finanzminister Dr. Rüger ist ein Unfall zugestoßen. Er hat, wie gemeldet wird, den Arm gebrochen.

— In der am 24. d. M. in Riesa abgehaltenen Generalversammlung der Aktiengesellschaft Lauchhammer waren 17 Aktionäre anwesend, welche 1999 Stimmen vertraten. Die Anträge der Verwaltung wurden ohne Diskussion einstimmig genehmigt. Die auf 3 Prozent pro Aktie festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wieder gewählt.

— Ein Kaiser-Panorama ist am gestrigen Sonntag in einem Laden an der Hauptstraße (neben Hotel Kronprinz) eröffnet worden. Dasselbe führt ein wechselndes Programm und bietet in dieser Woche eine Reise durch Spanien. Näheres ist aus dem diesbez. Inserat in vorliegender Nummer zu ersehen.

— Ueber den Saatenstand im Königreiche Sachsen Mitte Oktober giebt der Landeskulturrath folgende allgemeine Uebersicht: Die Witterung während der Berichtszeit — Mitte September bis Mitte Oktober — war, wie im ganzen Sommer, im Allgemeinen veränderlich, trübe und viel zu kühl. Vom 20. bis 28. September waren einige helle, sonnige Tage, denen jedoch meist Nächte mit Reif und Frost folgten. Die Niederschläge waren nicht sehr reichlich, aus der Oberlausitz wird sogar über ungünstige Beeinflussung des Stoppelklees durch Trockenheit geklagt. Die Getreideernte konnte wegen des langsamen Reifens in den höher gelegenen Theilen des Landes noch nicht beendet werden. Auch von Grummet ist noch ein Theil einzuernten. Die trübe, kühle Witterung erschwert die Trocknung desselben sehr. Die Kartoffelernte ist ungefähr zur Hälfte beendet. Der Ertrag ist je nach Lage und Sorte sehr verschieden. Im Allgemeinen haben die späteren Sorten einen besseren Ertrag gegeben als erwartet wurde. Einzelne Sorten, namentlich die zeitigen, haben zahlreiche kranke Knollen (bis 50 Prozent), während späte Sorten weniger erkrankt sind. Die Runkel- und Zuckerrüben geben einen guten Ertrag an Wurzeln, dagegen ist das Blattwerk sehr reichlich. Der Zuckergehalt der Zuckerrüben ist in einzelnen Bezirken höher, als man bei dem herrschenden schlechten Wetter erwarten konnte. In einigen Bezirken wird dagegen über Zuckerarmuth der Zuckerrüben geklagt. Der Stoppelklee hat meistens gute Erträge gegeben. Sein Stand ist theilweise ein sehr guter, vereinzelt steht er lückenhaft. Die Bestellung der neuen Saaten ist im Vergleich zu früheren Jahren wegen der verzögerten Ernte erheblich später erfolgt. Die Saaten brauchten bei dem sehr kühlen Wetter lange Zeit, ehe sie sich entwickelten. Es sind zur Zeit nur wenig grüne Saatfelder zu sehen; die meisten sehen dürftig aus, nur die wenigen zeitig bestellten zeigen einen guten Stand. Die Beurtheilung des Standes der jungen Saaten ist, soweit dies geschehen, in den meisten Fällen nur eine vorläufige. Die Herbstbestellung ist nur ganz vereinzelt beendet, vielerorts ist sie noch weit im Rückstande. Mäuse haben sich in einigen Bezirken ziemlich zahlreich bemerkbar gemacht und im Stoppelklee, sowie in den jungen Saaten Schaden angerichtet. In letzteren sind hier und da auch Schnecken aufgetreten.

—y. Die 6. Strafkammer des Dresdner königl. Landgerichts verhandelte heute gegen den 50 Jahre alten Schiffer Johann Karl Gottlieb Theile aus Kreinitz wegen falscher Anschuldigung. Der Angeklagte verbüßt jetzt eine 2½ jährige Zuchthausstrafe, die ihm am 2. dieses Monats von dem hiesigen Schwurgerichte zuerkannt worden ist. Am 27. April wurde Theile in Großzschepa von den Gendarmen Heine aus Riesa und Lorenz aus Laas festgenommen. Der Angeklagte leistete hierbei Widerstand und erhielt deshalb vom hiesigen königlichen Schöffengericht 7 Wochen Gefängniß. Theile erstattete darauf bei der Staatsanwaltschaft Anzeige, wobei er wider besseres Wissen die beiden Beamten beschuldigte, sie hätten ihn bei der Verhaftung in der rohesten Weise mißhandelt und die Kleider zerrissen. Der Angeklagte verwirkte nunmehr, unter Wegfall der oben erwähnten Zuchthausstrafe insgesammt 2 Jahre 10 Monate Zuchthaus. Den Beamten wird Publikationsbefugniß zugesprochen.

— Sehr optimistisch scheint man in sächsischen nationalliberalen Kreisen noch immer den Stand der Zolltarifverhandlungen zu beurtheilen. Die „Sächs. Nationall. Korr." schreibt nämlich: „Die sächsische Staatsregierung ist, wie uns von durchaus glaubwürdiger Seite mitgetheilt wurde, durch die Annahme der Kompromißvorschläge im Reichstage keineswegs überrascht worden. Sie hält aber nach wie vor an der Ueberzeugung fest, daß die Regierungsvorlage die einzige Basis der Verständigung für alle Parteien ist, und daß der Zolltarif noch in dieser Legislaturperiode zu Stande kommen wird."

— Die Zahl der Opfer unvorsichtigen Unterschreibens in der schon mehrfach erwähnten Weinbestellungs-Angelegenheit mehrt sich. Sicher besitzen die Hereingefallenen noch viele Schicksalsgenossen, die aber zur Zeit Stillschweigen über ihr Mißgeschick beobachten. Es gewinnt den Anschein, als ob in letzter Zeit überhaupt ganz Sachsen gebrandschatzt worden sei; denn auch aus der Oberlausitz liegen Meldungen vor, daß kleinen Händlern große Quantitäten Wein durch Unterschreibenlassen von Bestellscheinen aufgeschwindelt worden sind. In mehreren Fällen handelt es sich um die Weinfirma Union Bodega in Tetschen, aber auch eine ungarische Firma scheint ihr Unwesen getrieben zu haben. Neuerdings werden wieder zwei Fälle aus Seifhennersdorf bekannt, wo eine Wittwe für 400 M., ein Böttchermeister für 900 M. ihnen Ungarweine zugesandt erhielt.

— Sind Mitglieder einer Pflichtfeuerwehr verpflichtet, sich an den auf einen Sonntag anberaumten Uebungen zu betheiligen? Diese Frage, die schon oft erörtert wurde, ist von dem preußischen Kammergerichte bejaht worden. Angezogen wurde in der betreffenden Entscheidung ein Urtheil des genannten Gerichts vom 1. Juni 1899 und wie folgt erkannt: Uebungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere solche, welche dazu dienen sollen, die Uebenden tüchtig zu machen, im Falle eines Brandes schleunigste und wirksamste Hilfe zu leisten, stehen bei dem Ernste ihres Zweckes einer würdigen Sonntagsfeier nicht entgegen. Der Vorderrichter hat deshalb mit Recht angenommen, daß der Angeklagte verpflichtet war, zu der fraglichen Uebung zu erscheinen. Da er unentschuldigt gefehlt hat, ist er mit Recht verurtheilt.

— Eines Unfuges machte sich eine Mainzer Lotterie-Firma schuldig, indem sie in vielen Zeitungen ein Inserat erließ: Eine wichtige Mittheilung erhalten alle Besitzer von Loosen, der am 9. d. Mts. zu Ende gehenden Ziehung der Wohlfahrts Lotterie, wenn sie ihre Loosnummer und genaue Adresse auf einer Postkarte unter M. M. 100 an D. Frenz in Mainz angeben." Es erfolgte auf Anfrage dann einfach eine Offerte der hessischen Staatslotterie ꝛc. Derartige Reklame ist sicherlich verwerflich, umsomehr, als sie eine Beunruhigung der Loosinhaber der unter notarieller Leitung und behördlicher Aufsicht stattgehabten und korrekt verlaufenen Ziehung hervorzurufen geeignet ist.

— Nach einer Verordnung des königlichen Kriegsministeriums werden die königlich sächsischen Proviantämter auch in diesem Jahre ihren Bedarf an Hafer, Heu, Roggenstroh und Roggen aus erster Hand von Produzenten decken. Sammellieferungen durch landwirthschaftliche Vereine, deren Vertrauensmänner sich legitimiren müssen, sind zugelassen.

— Der Landeskulturrath wird in den Tagen vom 12. bis 14. November im Sitzungssaale der Ersten Kammer des Ständehauses zur 40. öffentlichen Gesammtsitzung zusammentreten. Die Tagesordnung hierzu wird an einem der nächsten Tage in einer Ausschußsitzung endgiltig festgesetzt. In maßgebenden Kreisen der Landwirthschaft wird seit längerer Zeit die Frage einer Reorganisation des Landeskulturrathes erörtert, und zwar derart, daß durch Herstellung einer engeren Verbindung mit den landwirthschaftlichen Kreisvereinen die Stellung der erstgenannten Korporation etwa die der preußischen Landwirthschaftskammer wird. Der Gartenverband für das Königreich Sachsen erstrebt ebenfalls den Anschluß der sächsischen Gärtner an den Landeskulturrath. Ueber beide Fragen schwebten nun Verhandlungen, deren endgiltiges Ergebniß zwar noch nicht abzusehen ist, aber sicherlich Anträge auf Abänderung der gegenwärtigen Organisation der Landwirthschaft bringen dürfte.

Wochenspielplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: „Das war ich", „Alessandro Stradella". Mittwoch: „Der Dämon". Donnerstag: „Die Zauberflöte". Freitag: Zum ersten Male „Die Maienkönigin", „Die Abreise", „Ein Volksfest auf Guinea". Sonnabend: „Tosca". Sonntag: „Die Glocken von Corneville". Schauspielhaus. Dienstag: „Der Störenfried". Mittwoch: „Flachsmann als Erzieher". Donnerstag: „Iphigenie auf Tauris". Freitag: Außer Abonnement. Zum ersten Male „Götz von Berlichingen". Sonnabend: Außer Abonnement. Zum ersten Male „Die Gerechtigkeit". Sonntag: „Die Gerechtigkeit".

Lommatzsch. Am Mittwoch fand auf den Fluren Domselwitz-Löbschütz-Daubnitz eine Treibjagd statt, an der ca. 25 Schützen Theil nahmen. Es wurden 131 Hasen, 2 wilde Kaninchen, 10 Rebhühner und 4 Fasanen zur Strecke gebracht, ein Resultat, daß dem im vorigen Jahre erzielten fast gleichkommt. Die Jagd ist von Riesaer Herren gepachtet.

** Dresden. Am 1. Januar geht bekanntlich auch die ca. 13000 Einwohner zählende Gemeinde Plauen in unserer sich immer weiter ausbreitenden Residenzstadt auf. Neben der Nachbarschaft von Dresden war es vor allem die Thätigkeit des verstorbenen Commerzienrathes Bienert, welches die Dorfgemeinde auf ihre jetzige Höhe brachte — allerdings fand er dabei auch seine Rechnung — und der Bierbrunnen mit dem Standbilde eines Müllerburschen, welcher jetzt auf dem Rathhausplatze aufgestellt wird, giebt dies ganz deutlich kund. Bienert hat aus seinen Mitteln seinerzeit ein Wasserwerk und eine Gasanstalt errichtet, welche die Firma Bienert der Stadt Dresden für